

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BJ SPORT, ERHOLUNG¶

BJA Sport und Spiele

Epochen

Antike

Leistungssportler

BIOGRAPHIENSAMMLUNG

- 14-4** *Antike Spitzensportler* : Athletenbiographien aus dem Alten Orient, Ägypten und Griechenland / Wolfgang Decker. - Hildesheim : Arete-Verlag, 2014. - 201 S. : Ill., graph. Darst. ; 24 cm. - ISBN 978-3-942468-23-7 : EUR 34.95
[#3933]

Wer kennt heute noch Chionis von Sparta, Dandis von Argos, Milon von Kroton, Heliodoros von Kos oder Demetrios von Salamis? Selbst unter den Sporthistorikern vermutlich nur diejenigen, die auch ein Studium der Klassischen Philologie, der Klassischen Altertumswissenschaft oder auch, wie der Autor, der Ägyptologie absolviert haben.

Aus diesem Personenkreis sticht Wolfgang Decker (ehemals Deutsche Sporthochschule Köln) hervor, der sich ein Forscherleben lang intensiv mit dem Sport der Antike, besonders im antiken Griechenland und in Ägypten beschäftigt hat.¹ Nach zwei kurzen Kapiteln über den I. Alten Orient und II.

¹ Hervorzuheben sind an dieser Stelle zwei neue Monographien: *Sport in der griechischen Antike* : vom minoischen Wettkampf bis zu den Olympischen Spielen / Wolfgang Decker. - 2., völlig überarb. und aktualisierte Aufl. - Hildesheim : Arete-Verlag, 2012. - 244 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-942468-06-0 : EUR 24.95. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1021605239/04> - *Sport am Nil* : Texte aus drei Jahrtausenden ägyptischer Geschichte / Wolfgang Decker. Ausgew., übers. und kommentiert von Wolfgang Decker. - Hildesheim : Arete-Verlag, 2012. - 221 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-942468-03-9 : EUR 34.95. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1016026285/04> - Große Verdienste bei der bibliographischen Erfassung der Fachliteratur hat der Autor zudem durch mehrere Bibliographien erworben: *Annotierte Bibliographie zum Sport im Alten Ägypten* / Wolfgang Decker ; Frank Förster. - Hildesheim : Weidmann. - 25 cm. - [1]. (1978) im Verlag Richarz, Sankt Augustin erschienen [6858]. - 2. 1978/2000. Nebst Nachträgen aus früheren Jahren und unter Einbeziehung des Sports in Nachbarkulturen. - 2002. - (Nikephoros : Beihefte ; 8). - 307 S. - ISBN 3-615-10013-1 : EUR 51.00. - Rez.: *IFB* 02-2-391 <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz098644750rez.htm> - *Bibliographie zum Sport im Altertum* : für die Jahre 1989 - 2002 / Wolfgang Decker ; Barbara Rieger. Nach Vorarbeiten von

*Ägypten zur Zeit der Pharaonen*² widmet sich der Hauptteil (Kap. III) ganz dem sportlichen Geschehen in *Griechenland*. In chronologischer Abfolge vom 7. Jahrhundert vor Christus³ bis zum letzten antiken Spitzenathleten, dem Ringer Ioannes von Smyrna, der für die Jahre 384 bis 392 nach Christus belegt ist, begegnen uns 88 Sportler, die sich nicht nur in Olympia, sondern bei den vielen weiteren Agonen im antiken Griechenland unsterblichen Ruhm erwarben. Sie gingen in ganz unterschiedlichen Disziplinen an den Start, manche nur in einer Disziplin wie etwa dem Faustkampf, Weitsprung, Waffenlauf oder dem oft grausamen Pankration, einer Mischung aus Boxen und Ringen. Aus fünf Teildisziplinen bestand der beliebte Pentathlon (Speer-, Diskuswurf, Sprung, Lauf und Ringen).

Zum Glück verfügen wir immer noch über zahlreiche Quellen, Texte von Homer bis Pausanias, dazu Inschriften, Siegersäulen, Mosaik, Zeichnungen, Skulpturen. Eine Reihe von zum Teil farbigen Abbildungen der Quellen, ergänzt durch mehrere hilfreiche Karten untermauern die Darstellung der Athletenbiographien vorzüglich. Man bekommt ein sehr plastisches Bild der Athleten, der Sportstätten, eben der erhaltenen schriftlichen wie materiellen Quellen. Der Autor kann sich auf einen mittlerweile reichen Fundus an Forschungsliteratur (s. das *Literaturverzeichnis*) stützen. Dort (S. 180 - 181) sind auch die vielen einschlägigen Abhandlungen Deckers noch einmal aufgeführt. Ein ausgebauter Registerteil trägt zusätzlich zur guten Benutzbarkeit bei, zunächst das Namenregister (unterteilt nach Athleten und sonstigen antiken Personen), ein wichtiges Register der Agone (allen voran Olympia, aber auch Isthmia bei Korinth, Nemea bei Argos, Pythia/Delphi usw.), ein zusätzliches Register der Orte, hier auch nach den Heimatorten der griechischen Athleten und letztlich ein Sachregister, in dem man etwa Belege für den Diaulos, den Lauf über eine Doppelrunde von ca. 400 Meter findet.

Die antike Sportgeschichte, traditionell auch von Altphilologen und Althistorikern erforscht, wird wohl demnächst vorrangig von eben jenen Fachleuten gepflegt werden, da es immer weniger Sporthistoriker an sportwissenschaftlichen Institutionen gibt und wenn ja, deren Forschungsinteressen ganz woanders liegen.

Manfred Komorowski

QUELLE

Wolfgang Decker ... - Köln : Sport und Buch Strauß, 2005. - 272 S. ; 21 cm. - (Schriftenreihe der Zentralbibliothek der Sportwissenschaften der Deutschen Sporthochschule Köln ; 4). - ISBN 3-89001-263-9 : EUR 24.80 [8735]. - Rez.: **IFB 05-2-381** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz250531402rez.htm> - In diesem Zusammenhang ist auch die einschlägige Fachzeitschrift **Nikephoros** : Zeitschrift für Sport und Kultur im Altertum zu nennen, an der Decker von Anfang an als Mitherausgeber beteiligt war.

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1049465989/04>

³ Der in der Literatur häufig propagierte Beginn der Olympischen Spiele im Jahre 776 vor Christus muß allerdings bestritten werden. Die vorliegende Liste setzt folglich auch mit dem von 664 bis 656 v. Chr. belegten Chionis von Sparta ein.

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz40495328Xrez-1.pdf>